

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dirk Fischer (Hamburg), Georg Brunnhuber, Dr. Dionys Jobst, Werner Kuhn, Wolfgang Gröbl, Heinz-Günter Bargfrede, Dr. Wolf Bauer, Renate Blank, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Hubert Deittert, Claus-Peter Grotz, Manfred Heise, Michael Jung (Limburg), Norbert Königshofen, Peter Letzgus, Rudolf Meinl, Roland Richter, Wilhelm Josef Sebastian und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Horst Friedrich, Lisa Peters, Dr. Klaus Röhl und der Fraktion der F.D.P.

zu der Beratung der Großen Anfragen der Abgeordneten Gila Altmann (Aurich), Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn), Marieluise Beck (Bremen), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Transrapid – Finanzielle Auswirkungen der Auflagen der Raumordnungsverfahren – Drucksachen 13/8211, 13/10537 –

Transrapid – Finanzierungs- und Erlös-konzept – Drucksachen 13/8212, 13/10538 –

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Entscheidung der Bundesregierung über den Bau der Transrapid-Strecke Hamburg–Berlin ist Ausdruck einer Politik, die Innovation fördert und durch Realisierung zukunftsweisender und umweltfreundlicher Verkehrstechnologien den Wirtschaftsstandort Deutschland sichert. Das neue Finanzierungs- und Managementkonzept im Rahmen einer public-private-partnership ist beispielhaft für das Zusammenwirken von Wirtschaft und öffentlicher Hand.

Für die deutsche Volkswirtschaft ist das von dem Projekt ausgehende Signal von ebenso großer Bedeutung wie sein Vorteil für den Verkehr zwischen Hamburg und Berlin und sein konkreter volkswirtschaftlicher Nutzen in Form von neuen Arbeitsplätzen, die direkt und indirekt geschaffen werden.

II. Der Deutsche Bundestag begrüßt,

daß zwischenzeitlich die rechtlichen Grundlagen für die Anwendung der Magnetbahn in Deutschland geschaffen sind, die Planfeststellungsverfahren zügig vorangehen und die Realisierung des Projekts voll im Zeitplan liegt.

III. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- alle jetzt notwendigen weiteren Schritte konsequent zu verfolgen, damit der Transrapid, wie geplant, im Jahr 2005 in Betrieb gehen und die beiden größten deutschen Städte Hamburg und Berlin in einer Zeit von knapp einer Stunde verbinden wird,
- ihre offene und sachorientierte Informationspolitik gemeinsam mit den Projektpartnern fortzuführen, um noch bestehende Unsicherheiten und Vorbehalte gegenüber der neuen Verkehrstechnologie auszuräumen.

Bonn, den 24. Juni 1998

Dirk Fischer (Hamburg)

Georg Brunnhuber

Dr. Dionys Jobst

Werner Kuhn

Wolfgang Gröbl

Heinz-Günter Bargfrede

Dr. Wolf Bauer

Renate Blank

Wolfgang Börnsen (Bönstrup)

Hubert Deittert

Claus-Peter Grotz

Manfred Heise

Michael Jung (Limburg)

Norbert Königshofen

Peter Letzgus

Rudolf Meinel

Roland Richter

Wilhelm Josef Sebastian

Dr. Wolfgang Schäuble, Michael Glos und Fraktion

Horst Friedrich

Lisa Peters

Dr. Klaus Röhl

Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion